

Leitartikel

Über Sicherheit sprechen (4)

bm-Blickpunkte

Haspa: Von der Filiale zum Stadtteilzentrum (6)
Bausparkassen: BGH-Urteil – Gleiches Recht für alle (6)
Kommunikation: Sparkasse Niederbayern macht sich Luft (8)
Basiskonto: Unsoziale Konditionen? (8)
Direktbanken: ING-Diba ist Spitze (9)
Investment: Mythen der Fondsbranche (10)
Finanzvertrieb: Kehrtwende bei MLP (10)
Baufinanzierung: Architektenleistung von der Bank (11)
Mitarbeiter: Ohne Verhandlungspoker (11)
Neukundengewinnung: Konditionen wichtig, aber nicht alles (12)

Aus der Finanzwerbung

Etats und Kampagnen (14)
Werbebarometer (15)
Aus der Marken- und Werbeforschung (17)
Operative Marketingmaßnahmen nach Bankprodukten (18)

bank und markt aktuell

„Bezahlen 2020 – Regeln für die digitale Sepa 2.0“
Interview mit Andreas Krautscheid (19)

Datenschutz und Datensicherheit

Daten bei Banken und Versicherern – doch nicht in guten Händen?

Von Swantje Benkelberg (22)

„Nicht jeder Regelungsraum sollte durch staatliche Regelungen belegt werden“

Interview mit Jens Saenger (25)

Keine neuen Risiken durch die PSD2

Von Thomas Büttner und Stefan Roßbach (29)

Die Zukunft beim Schutz vor Malware liegt in der Micro-Virtualisierung

Von Jochen Koehler (32)

Mobile-Banking-Sicherheit erfordert neue Strategien

Von Marc T. Hanne (34)

Regulierung

Investmentsteuerreform: Banken müssen sich früh vorbereiten

Von Jochen Ramakers (36)

Wohnimmobilienkreditrichtlinie: mehr Aufwand als Nutzen

Von Jörg Fehrenbacher und Florian Wagner (40)

Notiert

Daten und Fakten zur Datensicherheit (5) – Indikator zum Sparklima (7) – Anlagen im Ypos-Inflationscheck (9) – bankassurance + allfinanz (44) – Bankmanagement-Glossar (45) – Bücher (46) – Impressum (39) – Rote Seiten (Heftmitte)

46. Jahrgang
März 2017
Fritz Knapp Verlag
Frankfurt am Main
3-2017



bank und markt

Zeitschrift für Retailbanking

Herausgeber: Prof. Dr. Dr. Oskar Betsch, Prof. Dr. Jörg-E. Cramer, Dr. Peter Hanker, Hans-Michael Heitmüller, Dr. Ewald Judt, Prof. Dr. Klaus Juncker, Carsten Maschmeyer, Klaus-Friedrich Otto, Ben Tellings, Thomas Ullrich, Dr. Herbert Walter, Alexander Wüerst

SCHWERPUNKTE

bank und markt aktuell: Mit einem Positionspapier für eine „digitale Sepa 2.0“ will der Bankenverband Vorschläge für eine Weiterentwicklung des Rechtsrahmens für den digitalen Zahlungsverkehr machen. Nicht alles hält der BdB für regelungsbedürftig, so zum Beispiel den Bereich der Echtzeit-zahlungssysteme, wo man auf den Markt vertrauen sollte. In Analogie zu den Schnittstellen in der PSD2 für Drittanbieter hält er jedoch verbindlich vorgeschriebene Schnittstellen zu den Komponenten mobiler Endgeräte für notwendig, die für das Mobile Payment erforderlich sind. Sonst drohen Wettbewerbsverzerrungen.

Datenschutz und Datensicherheit: Die Aufgaben des Datenschutzbeauftragten in Kreditinstituten sind immer komplexer geworden. Und sie werden durch die EU-Datenschutzgrundverordnung nicht einfacher. Für viele Institute ist das Outsourcing deshalb ein guter Weg. Der Datenschutzbeauftragte ist aber nicht immer nur ein Bremsen, wenn es um neue Marketing- oder Vertriebsideen geht. Sondern er soll auch zum Berater werden, der dabei hilft, Geschäftsmodelle datenschutzkonform weiterzuentwickeln, meint Jens Saenger. Während Saenger von der PSD2 neue Risiken für Datenschutz und Datensicherheit erwartet, können Stefan Roßbach und Thomas Büttner diese Gefahr nicht erkennen. Schließlich müssten erstmals auch Drittanbieter Sicherheitsanforderungen erfüllen.



Für die Banken sei es deshalb jetzt an der Zeit, die PSD2 als Chance zu begreifen. Marc T. Hanne verweist auf neue Gefahren, die sich aus der zunehmenden Nutzung mobiler Bankanwendungen ergeben. Weil sich Sicherheitsstandards aus dem Online-Banking nicht eins zu eins in den mobilen Bereich übertragen lassen, sei einerseits ein neuer mobilzentrierter Sicherheitsansatz erforderlich. Andererseits brauche es auch mehr Kommunikation mit dem Kunden. Das hundertprozentige Erkennen von Malware ist und bleibt eine Utopie, meint Jochen Koehler. Wichtiger als das Erkennen von Schadsoftware, so seine Folgerung, ist deshalb die Isolierung gefährlicher Aktivitäten im Bereich der Hardware.

Regulierung: Auf die Investmentsteuerreform 2018 werden viele Anleger verunsichert reagieren, meint Jochen Ramakers. Das gilt vor allem für Anleger mit Fonds-Altbeständen, die zum vollständigen Verkauf neigen könnten, aber auch für Fondspolizen. Der Wertpapierkultur in Deutschland, so Ramakers, wird mit den Neuregelungen wohl kein guter Dienst erwiesen. Dass die Wohnimmobilienkreditrichtlinie tatsächlich zu stark rückläufigen Kreditzusagen geführt hat, lässt sich durch eine KPMG-Umfrage nur teilweise belegen, wissen Jörg Fehrenbacher und Florian Wagner. Eine Verbesserung des Verbraucherschutzes sehen sie jedoch auch nur bedingt. Auch in der Neuauflage des Gesetzes sehen sie Nachbesserungsbedarf: Noch immer bleibt unklar, wie eine „wahrscheinliche Rückzahlung“ definiert wird.